Digital unterstütztes Ressourcenmanagement von Eingliederungshilfen nach SGB XII mit StePsy

Hans-Heinrich Löhr, Gesundheitsamt Bremen

Inhalt:

Größenordnung 1
StePsy besteht aus mehreren Modulen 2
Verfahrenssteuerung 2
Verfahrensqualität 2
Prozessgeneriertes Controlling 3
Ressourcenmanagement 4
Information als Ressource 5
Informationslogistik 5
Planen und Handeln 6
Import/Export von Daten 6

Das Datenbanksystem StePsy, zunächst für den Einsatz im psychiatrischen Versorgungssystem entwickelt, ist heute eine Anwendung, die Unterstützung beim Ressourcenmanagement von Eingliederungshilfen nach SGB XII bietet. Sowohl die Organisation einzelner Leistungsangebote sowie die Durchführung der kommunalen Versorgung kann mit StePsy gesteuert werden.

Größenordnung

Die Leistungsfähigkeit dieses Datenbanksystems wird deutlich, wenn wir betrachten in welcher Größenordnung Eingliederungshilfen für seelisch kranke Menschen in der Stadtgemeinde Bremen zu leisten sind. Im Jahr 2009 beantragten 1741 seelisch kranke Menschen Eingliederungshilfe zum Wohnen, also ambulant Betreutes Wohnen oder Heimwohnen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf über 28 Millionen Euro.

Konkret bedeutet das, dass 1741 Anträge gestellt und bearbeitet wurden. Verschiedene Ämter und Einrichtungen sind eingebunden:

- Die Zuständigkeitsprüfung und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgt durch das Amt für soziale Dienste Es bestehen Zeitvorgaben, in denen ein Bescheid ergehen muss.

- Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Eingliederungshilfe wird gutachterlich festgestellt, das Gutachten muss angefordert werden und verfasst werden. Die Gutachten werden durch die Behandlungszentren der Psychiatrischen Kliniken erstellt.

- Die fachliche Prüfung erfolgt durch die Steuerungsstelle die auch alle Verfahrensschritte koordiniert. Nach dieser Prüfung wird das Ergebnis dem Amt für soziale Dienste mitgeteilt und die Kostenübernahme entweder angefordert oder aber in seltenen Fällen auch ein Ablehnungsbescheid veranlasst.

Digital unterstütztes Ressourcenmanagement von Eingliederungshilfen nach SGB XII mit StePsy

Hans-Heinrich Löhr, Gesundheitsamt Bremen

Die fachliche und wirtschaftliche Steuerung von Eingliederungshilfemaßnahmen beinhalten in der Praxis die schnelle Verarbeitung komplexer Leistungs- und Kostendaten und ein effektives Informationsmanagement. Hieraus resultieren hohe Anforderungen an Mitarbeiter aller beteiligten Institutionen, aber auch an die technischen Möglichkeiten. Auf dem Markt erhältliche gängige Datenbankprogramme und vergleichbare Softwarelösungen sind oft nicht für Verwaltungsdienstleistungen konzipiert. Gerade zur Unterstützung der Steuerung von personenzentrierter Eingliederungshilfe sind sie nur sehr eingeschränkt verwendbar. Hinzu kommt, dass die entstehenden Investitions- und Betriebskosten vergleichsweise hoch sind. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung, speziell für die Steuerungsstelle Psychiatrie beim Gesundheitsamt Bremen und die leistungserbringenden Wohlfahrtsverbände ein neues, eigenes Datenbanksystem zu entwickeln. Dieses Datenbanksystem hat heute den Namen StePsy.

StePsy besteht aus mehreren Modulen

Das Datenbanksystem besteht aus mehreren Modulen. Jedes dieser Teile hat eine eigene Funktion:

- Die Steuerung der individuellen Hilfen wird mit Hilfe des Hauptprogramms StePsy organisiert.
- StePsy-Controlling liefert – wie der Name schon vermuten lässt – die Informationen, die für ein fachliches und wirtschaftliches Controlling erforderlich sind.
- StePsy-Abgleich ermöglicht den Datentransfer zwischen den jeweiligen Partnern.

Diese Aufteilung haben wir vorgenommen, damit den einzelnen Anwendern zwar die Möglichkeit gegeben wird mit StePsy zu arbeiten. So muss er sich nur mit den für ihn notwendigerweise erforderlichen Bestandteilen befassen.

Verfahrenssteuerung

StePsy liefert alle für das Verfahren relevanten Daten mit einem Klick auf den entsprechenden Knopf. Der Verfahrensstand ist jederzeit einsehbar. So liegen alle Informationen rechtzeitig zu den erforderlichen Arbeitsschritten vor.

Darüber hinaus dokumentiert StePsy im Journal alle Eingaben. Es ist also immer überprüfbar, wer welche Informationen eingegeben hat.

Mit Hilfe des integrierten Winword-Moduls wird durch die Datenbank der Teil des Schriftverkehrs erleichtert, der mit Standardanschreiben abgewickelt wird. Diese Schreiben werden unterschriftsreif und versandfertig erstellt.

Verfahrensqualität

Wir bezeichnen mit „Verfahrensqualität“ verschiedene Bereiche der Steuerung von Eingliederungshilfeleistung.

Jedes Verfahren beansprucht eine gewisse Zeit. Es sind Termine einzuhalten. Durch die Dokumentation der Abläufe der Zeitpunkte kann überprüft werden, wieweit der vorgegeben Zeitrahmen eingehalten wird. Falls das nicht der Fall ist, ist ersichtlich wo und wann die Störung erfolgte und ermöglicht so eine angemessene und zielgerichtete Intervention.

Eine Eingliederungsmaßnahme wird durchgeführt um bestimmte Ziele zu erreichen. Die im Gesetzt genannte Hilfe zur Teilhabe wird im angestrebten Zeitraum – üblicherweise ist das ein Jahr – in Form von konkret zu erreichenden Zielen definiert. Die Ziele sollten sich im Sinne einer Prioritätensetzung im Wesentlichen auf die aktuelle Problemlage beziehen und die formulierten Erfahrungen im letzten Berichtszeitraum berücksichtigen. Die Ziele sollten nach aktuellem Kenntnisstand realisierbar und durch konkret formulierte Veränderungen für Leistungsempfänger, Leistungserbringer und Leistungsträger nachvollziehbar sein. Ziel kann auch die Stabilisierung zuletzt erreichter Fähigkeiten sein.

Auch die Qualität der Gutachten ist sehr unterschiedlich. In StePsy wird dokumentiert, wieweit eine Intervention, entweder fachlich oder formal, erforderlich war, bis ein Gutachten den von der Steuerungsstelle formulierten Ansprüchen genügt.

Die Verweildauer in der Maßnahme der Eingliederungshilfe wird ebenfalls dokumentiert. Das ermöglicht sowohl die Dokumentation der individuellen Hilfen wie auch einen Gesamtüberblick über die Leistungen in bestimmten Einrichtungen oder bestimmter Leistungserbringer. Mit anderen Worten, es kann verglichen werden ob die durchschnittliche Verweildauer bei Leistungserbringer A niedriger ist als bei B, unter Berücksichtigung des Krankheitsbildes des betreuten Klientels natürlich.

Es kommt in vielen Fällen zu Unterbrechungen der Hilfen, weil eine Unterbringung in der Klinik erforderlich wird. Anzahl und Dauer solcher Klinikaufenthalte werden aufgezeichnet. Diese Erfassung liefert nicht nur Informationen, die den Kostenrahmen betreffen, sondern kann auch Anlass zu einer Intervention sein. Ist die Klienten oder der Klient sehr häufig im Krankenhaus, stellt sich die Frage, ob Maßnahme der Eingliederungshilfe tatsächlich angebracht ist.

Falls das zutrifft, erfolgt in der Regel eine Fallkonferenz. Hier sitzen die beteiligen Experten, oft mit den betroffenen Eingliederungshilfeempfänger zusammen und beraten über die weitere Hilfeplanung. StePsy beinhaltet eine Protokollvorlage, die Inhalte und Ergebnisse dieser Fallkonferenz dokumentiert.

StePsy ermöglicht ohne zusätzlichen Aufwand die Gewinnung von statistischen Daten von der Einzelfallebene bis zur kommunalen Gesamtübersicht unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Hierbei wird neben der Erfassung von Finanzinformationen auch die Verfahrensdokumentation durchgeführt.

Prozessgeneriertes Controlling

Bisher habe ich Ihnen demonstriert, wie die individuellen Hilfeleistungen von StePsy dokumentiert werden. Für die Steuerung von Hilfeleistungen in einer Kommune ist es aber erforderlich, den Überblick über die Gesamtheit dieser Hilfe zu erhalten. Hierzu werden die aktuellen Datenbestände aufgeschlüsselt nach Kategorien, die einerseits die Quantität

bestehender Hilfen veranschaulichen. Üblicherweise sind das Kosten, Fallzahlen, im Durchschnitt belegte Plätze und so weiter. Hieraus habe wir ein prozessgeneriertes Controlling entwickelt, das sowohl die bestehende Situation abbildet aber genauso planungsrelevante Daten liefert.

StePsy verfügt über einen Abfrage-Generator, der es erlaubt auch ohne Vorkenntnisse schnell und komfortabel einen Überblick über alle notwendigen Daten zu erhalten. Es können z.B. Kosten, Belegtage, Krankenhausaufenthalte und Gutachten auf Knopfdruck abgerufen werden. Selbstverständlich können die Ergebnisse aller Auswertungen problemlos in eine beliebige andere Anwendung (z.B. Excel oder SPSS) übernommen und weiterverarbeitet werden.

Die Auswertungen ermöglichen eine weitgehend automatisierte Berichterstattung auf bundesweit üblichen Benchmarkingstandards.

Die Informationen über Kosten, Fallzahlen, durchschnittlich belegte Plätze und Verweildauer werden jetzt zum Bestandteil der Steuerung der kommunalen Eingliederungshilfeleistungen.

Ressourcenmanagement

Wie immer ist die Zahl der verfügbaren Ressourcen begrenzt. Grenzen sind gesetzt bei den Kosten, die aufgewendet werden können, ebenso wie das Angebot an vorhandenen Plätzen nicht unendlich groß ist. Um hier sowohl Gerechtigkeit bei der Vergabe der Plätze wie auch eine fachlich angemessene Vorgehensweise zu ermöglichen, haben wir ein strukturiertes Zugangsverfahren entwickelt. Entscheidend darüber, ob das auch funktioniert, ist ein effizientes Informationsmanagement. Zu den genannten Ressourcen der wirtschaftlichen Möglichkeiten und des Leistungsrahmens wird deutlich, dass der Übermittlung der relevanten Informationen erhebliche Bedeutung zukommt.

StePsy ermöglicht, dass alle Daten zwischen den am Verfahren Beteiligten in elektronischer Form ausgetauscht werden können. Das vermeidet Doppelarbeit, beschleunigt den Bearbeitungsprozess und senkt die Fehleranfälligkeit. Eine effektivere und schnellere Verwaltung der zu erhebenden Datenbestände ist so gewährleistet.

Information als Ressource

Letztlich wird das Wissen über einen bestimmten Sachverhalt selbst zu einer wichtigen Quelle für weitere Handlungsmöglichkeiten. Das geschieht indem Informationen in ein strukturiertes Berichtswesen einfließen.

Aktuelle Kostenentwicklungen werden beobachtet, beeinflusst und die erforderlichen Konsequenzen müssen gezogen werden.

Generell gibt es Veränderungen im Versorgungssystem. Zum Beispiel: Ein Leistungserbringer entwickelt neue Angebote.

- Wie stellen sich diese Angebote dar?
- Besteht ein Bedarf?
- Ersetzen Sie bestehende Angebote?
- Wieweit können solche Veränderungen beeinflusst werden?
- Entsprechen diese Angebote einem vorhandenen Bedarf?

Für eine effektive Strategie ist es erforderlich, vorhandenen Bedarf zu erkennen und rechtzeitig entsprechende Planungsschritte einzuleiten.

Informationslogistik

Ist eine relativ neue Bezeichnung. Gemeint ist damit die Steuerung von Informationsflüssen. Entscheidend ist natürlich die Verfügbarkeit von Informationen. In der täglichen Praxis einer Verwaltung besteht ein oft nicht unerheblicher Teil der Arbeitszeit darin, entweder nach Informationen zu forschen oder dem Forschenden Auskunft darüber zu geben, wie der Sachstand ist.

Sinnvoll ist also eine Optimierung des Informationsflusses. Jeder sollte auf die Informationen Zugriff haben, die er für die Erledigung seiner Aufgaben braucht – und er sollte wissen, wie und wo er diese Informationen erhält.

Das bedeutet eine Analyse des Informationsbedarfs zu erstellen und anhand des Ergebnisses für die Bereitstellung der richtigen Information zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität zu sorgen.

Eine effektive Steuerung der Eingliederungshilfe erfordert zeitgerechte Information aller Beteiligten.

Planen und Handeln

basiert auf diesen Gedanken. Die Steuerungsstelle sorgt - mit Hilfe der Möglichkeiten, die StePsy bietet – dafür, dass erforderliche Informationen zu den Stellen gelangen, die damit in ihren Planungsaufgaben oder Arbeitsaufträgen unterstützt werden.

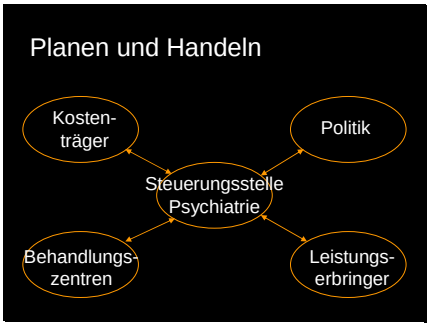

Abbildung: Planen und Handeln

Import/Export von Daten

Das erfordert einen reibungslosen, schnellen und papierlosen Datenaustausch. Diese Aufgabe lässt sich einfach und umkompliziert mit dem StePsy-Abgleich-Modul bewältigen.

Dieses Modul besteht aus zwei Komponenten, eins für den Datenexport und eins für den Datenimport. In der jeweiligen Funktion wird dann der gewünschten Leistungserbringer gewählt. Das ist wichtig, damit nur die Daten ex- oder importiert werden, die zu dem von diesem Leistungserbringer betreuten Klientel gehören.

In wenigen Minuten sind die zu exportierenden Daten zusammengestellt und können auf der Partnerseite ebenso einfach mit der Funktion "Datenimport" zur Aktualisierung des bestehenden Datenbestandes übernommen werden.

StePsy sorgt für den erforderlichen Informationsfluss zwischen allen Beteiligten. Damit diese Informationen schnell, zuverlässig und datenschutzgerecht ausgetauscht werden können, bedienen wir uns zweierlei Hilfsmittel. Beim Datentransfer greifen wir auf bestehende Technik zurück. Entweder wird die Datei passwortgeschützt in komprimierter Form als E-Mail Anhang gesendet oder via Online Services Computer Interface (OSCI)[1] wie zum Beispiel mit dem Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) übermittelt.

[1] OSCI-Transport ist ein Protokollstandard zur vertraulichen und sicheren Übermittlung von Nachrichten in einer auf das deutsche Signaturgesetz abgestimmten Sicherheitsumgebung.